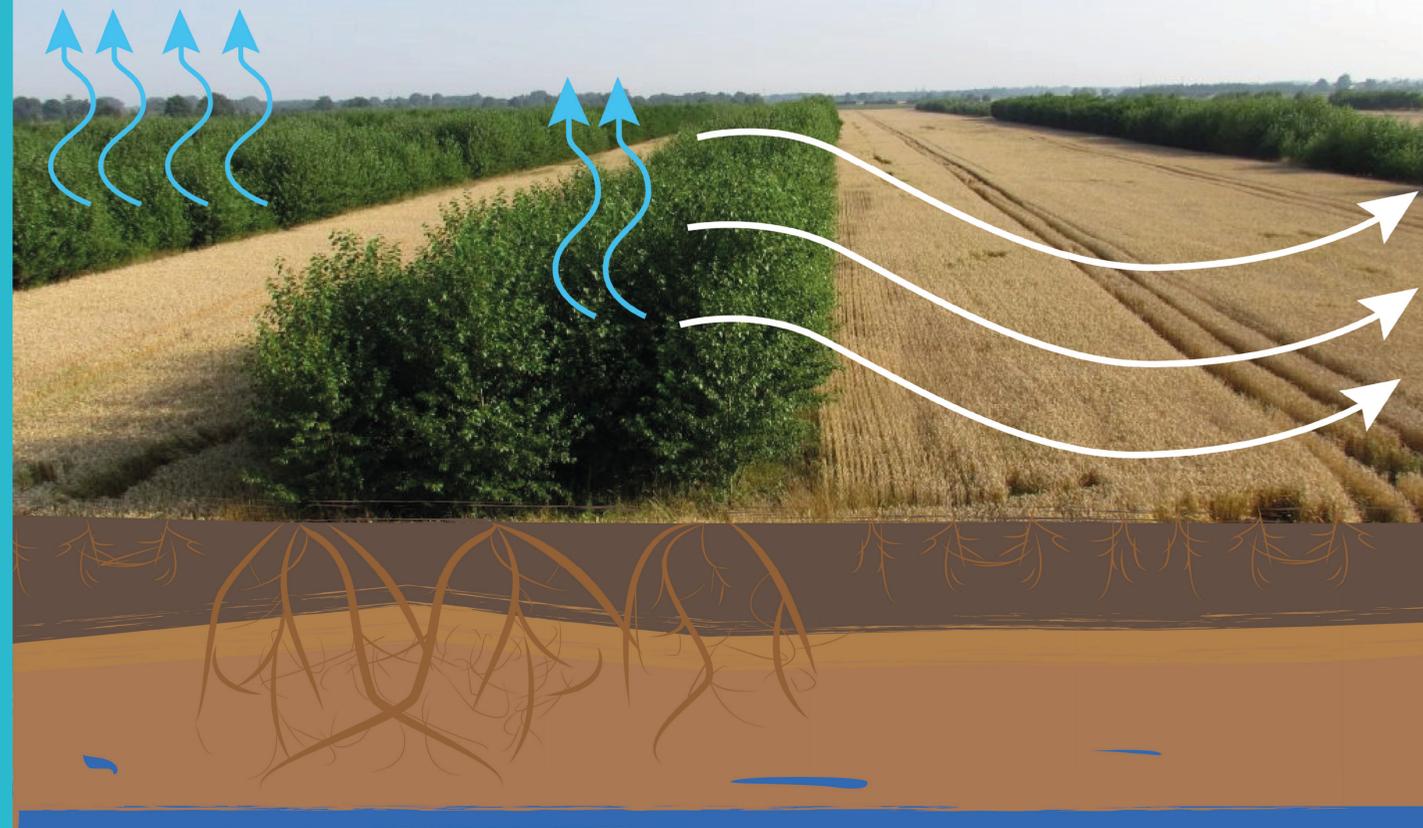


# Das Agroforst-Projekt am Bauernhof Familie Frey

## Vorteile von Agroforst

- Klimaschutz: CO<sub>2</sub>-Bindung durch Gehölze und Humusaufbau
- Erosionsschutz
- Aufbau der Bodenfruchtbarkeit durch Humus und Bodenruhe
- Bessere Infiltrationsleistung – bessere Wasserspeicherung bei Starkregen
- Kühlung durch Verdunstung
- Förderung der Biodiversität
- Biotopvernetzung und Artenschutz
- Nistplätze für Insekten, Vögel und andere Wildtiere



Schema zu den Wirkungen von Agroforst: Die Bäume schützen vor Winderosion (weiß). Die Blätter verdunsten Wasser und kühlen damit ihre Umgebung (blau). Die Wurzeln der Bäume erreichen einen tiefen Horizont: Sie können das Wasser tiefer in den Boden infiltrieren und bei Trockenheit auch aus tieferen Schichten Wasser nach oben leiten. Als mehrjährige Kulturen sind die Bäume außerdem ein nachhaltiger Kohlenstoff-Speicher.

Bildquelle: „Kurzumtriebs-Alley-Cropping System mit Pappeln bei Sacro (Deutschland) im Sommer 2014“ von Dirk Freese, CC BY-SA DE 4.0.  
Illustration: [www.textmetzgerei.de](http://www.textmetzgerei.de)

Agroforst ist eine Bewirtschaftungsform, bei der Bäume mit Acker- oder Weideland kombiniert werden. Aufgrund des Klimawandels haben sich in den letzten Jahren die Bedingungen für die Landwirtschaft verändert: Die Sommer werden länger und trockener, so dass das Wasser immer mehr zum limitierenden Faktor für die Pflanzen wird. Niederschläge treten nicht mehr so regelmäßig auf, sondern als Starkregenereignisse. Für die Landwirtschaft bedeutet das, dass die Böden immer trockener werden. Wind- und Wassererosion spielen eine immer größere Rolle und das Wasser kann bei Starkregen nicht in der Fläche gehalten werden.

Daher bepflanzen wir unsere Ackerflächen mit Baumstreifen: Durch die Wurzeln der Bäume werden tiefere Bodenschichten erschlossen als durch die Ackerkulturen. Dadurch wird das Speichervolumen und die Infiltrationsleistung des Bodens erhöht: Bei Starkregen wird das Wasser entlang der Wurzeln tiefer in den Boden geleitet und länger zurückgehalten. Im Sommer kühlen die Bäume sich und ihre Umgebung über die Blätter. Das kommt auch den Ackerkulturen zugute, die durch das Kleinklima der Bäume weniger Wasser verdunsten. Außerdem sind Bäume ein langjähriger Kohlenstoffspeicher und binden CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre.



Der Bauernhof Familie Frey  
Monbrunn 9  
63897 Miltenberg  
Telefon +49 9371 66368  
[www.bauernhof-frey.de](http://www.bauernhof-frey.de)



Gefördert durch:



VRD STIFTUNG  
FÜR ERNEUERBARE  
ENERGIEN

Heinrich-Fuchs-Straße 94-96  
69126 Heidelberg  
Telefon +49 6221 39539-0  
[www.vrd-stiftung.org](http://www.vrd-stiftung.org)



# Hühnerauslauf der Familie Frey – Ein Agroforst-Projekt

## Unsere Hühnerwiese: Essbare Landschaft für Mensch und Tier

- 4.000 Legehennen
- 4,5 ha Fläche
- 3 Mobilställe
- 2 Hütehunde zum Schutz vor Habicht, Marder und Fuchs



## Pflanzschema Hühnerwiese:

Fläche mit Obstgehölzen, Umrandung mit Hecken. Bei den Obstgehölzen sind Äpfel, Zwetschen, Pfirsiche, Aprikosen, Nüsse, Kirschen und Quitten gepflanzt. Die Hühnerställe sind mobil und werden mehrmals im Jahr an neue Standorte versetzt.

Bildquelle: Luftbild aus dem Bayernatlas  
<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>  
Pflanzschema: [www.textmetzgerei.de](http://www.textmetzgerei.de)

**Agroforst ist eine Bewirtschaftungsform, bei der Bäume mit Acker- oder Weideland kombiniert werden.**

Wir haben auf unserem Hof bereits 2017 das erste Agroforstsystem aufgebaut: In unserem Hühnerauslauf haben wir Hecken und Obstbäume gepflanzt. Die Idee dabei ist es, unseren Hühnern einen attraktiven Auslauf zu gestalten und die Früchte zu ernten. Ursprünglich als Waldrandbewohner, halten sich Hühner gerne dort auf, wo sie schnell in Deckung gehen können und so vor Greifvögeln geschützt sind. Mit der Deckung durch die Bäume können sie sich weiter vom Stall entfernen und die gesamte Auslauffläche nutzen.

Die Sträucher und Bäume spenden außerdem Schatten und dienen als Lebensraum für andere Kleintiere, Vögel und Insekten. So können wir Landwirtschaft enger mit der Natur betreiben und dabei aus der gesunden Vielfalt heraus auch ökonomischen Nutzen ziehen.

Die Obstbäume sind Äpfel, Zwetschen, Pfirsiche, Aprikosen, Nüsse, Kirsche und Quitten. Am Wanderweg entlang steht eine Wildhecke mit Weißdorn, Holunder, Schneeball, Sanddorn und vielen anderen Sträuchern. Im oberen Teil des Geländes sind Energieholzhecken aus Ahorn, Pappel, Weide, Flatterulme und Esskastanie gepflanzt. Ein Teil davon liefert später Holz für Hackschnitzel, die unter den Hühnerställen verteilt werden. Sie binden den Stickstoff aus dem Hühnerkot und werden anschließend als Dünger auf die Äcker ausgebracht.



Der Bauernhof Familie Frey  
Monbrunn 9  
63897 Miltenberg  
Telefon +49 9371 66368  
[www.bauernhof-frey.de](http://www.bauernhof-frey.de)



Gefördert durch:



VRD STIFTUNG  
FÜR ERNEUERBARE  
ENERGIEN

Heinrich-Fuchs-Straße 94-96  
69126 Heidelberg  
Telefon +49 6221 39539-0  
[www.vrd-stiftung.org](http://www.vrd-stiftung.org)

Unterstützt von Teilnehmern der

